

Merkblatt für die christliche Seelsorge und psychologische Beratung von Philipp und Thea Probst

Allgemeine Hinweise

- Wenn sie sich für ein Gespräch verspäten, versuchen sie dies wenn möglich per SMS bekannt zu machen. **Philipp 077 416 30 63** und **Thea 078 691 29 11** (während den Gesprächszeiten wird das Telefon nicht bedient, aber in den Pausen schauen wir nach).

Tipps zum Beratungsprozess

Wir verstehen unter einer hilfreichen Beratung eine gute Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihrem Berater unter der Führung Gottes.

1. Sollten sie in eine unerwartete Krise geraten, dürfen Sie zwischen den Beratungsterminen anrufen. Bitte zuerst über die Praxisnummer **044/979 10 67** dann für **Philipp 077 416 30 63** oder für **Thea 078 691 29 11**.
2. Es empfiehlt sich, ein Heft zu führen, in welches sie Notizen aus der Beratung, der Stille, Träume, sonst Wichtiges eintragen. Halten sie dieses Heft griffbereit, nehmen sie es in die Beratung mit.
3. Hilfreich ist, wenn sie für die Dauer der Beratung eine/n Freund/in suchen, welche/r bereit ist, ihnen in dieser Zeit zuzuhören und sich mit ihnen auszutauschen, für ihre Entwicklung sich interessiert und/oder für sie betet.
4. Wenn sie durch andere Fachpersonen: Arzt, etc. bereits Hilfe erhalten, sprechen sie mit diesen über ihre Kontaktaufnahme mit uns, respektiv dass sie Beratungsgespräche in Anspruch nehmen. Wenn sie in eine Kirche/Freikirche gehen, überlegen sie sich, ob sie ihren Pfarrer oder Pastor informieren wollen, dies könnte ihn entlasten.
5. Wenn sie eine Gottesbeziehung pflegen, möchten wir sie ermutigen speziell jetzt persönliche Zeiten einzuplanen: z.B. für Spaziergänge, Gebet, Bibellesen, Stille, usw. Zur Gestaltung dieser Zeiten geben wir ihnen gerne Anregungen und Hilfsmittel mit, damit diese Stille zu Gottesbegegnungen führen kann.
6. Wir empfehlen den Beratungsprozess mit einem Abschlussgespräch zu beenden und nach sechs Monaten ein Auswertungsgespräch zu vereinbaren. Daher werden wir nach einer längeren Gesprächspause - ohne ordentlichen Abschluss - mit ihnen Kontakt aufnehmen.
7. Verbindliche Richtlinien für die Beratung (Grundsätze, Fachkompetenz, Honorare, Schweigepflicht und Beschwerdemöglichkeiten) sind jederzeit unter www.probst-sutter.ch einsehbar oder bei uns schriftlich erhältlich.

Anzeichen für einen guten Beratungsprozess:

1. Sie fühlen sich von Ihrem Berater wertgeschätzt, verstanden und angenommen. Er nimmt Ihre Probleme ernst.
2. Sie und Ihre Probleme stehen im Zentrum des Gesprächs.
3. Die Beratung stärkt Ihr Selbstvertrauen und Ihre Selbstachtung. Es geht Ihnen besser, Rückfälle sind vorübergehend.
4. Ihr Berater respektiert Ihre persönliche Freiheit, Ihre religiösen und politischen Überzeugungen und setzt Sie in keiner Weise unter Druck, Ihre Überzeugungen zu ändern.
5. Ihr Berater nimmt auch Ihre kritischen Fragen ernst und ist bereit, mit Ihnen darüber zu reden.
6. Ihr Berater respektiert Ihre Integrität. Er schafft eine therapeutische Atmosphäre, in der Sie alle Gefühle und Gedanken äussern können. Er respektiert es auch, wenn Sie nicht alles preisgeben wollen.
7. Er vermeidet Äusserungen und Handlungen, welche die Atmosphäre erotisieren und enthält sich jeglicher Zärtlichkeiten und sexueller Handlungen.
8. Ihr Berater belastet Sie nicht mit seinen eigenen Problemen und Schwierigkeiten.
9. Ihr Berater legt mit Ihnen zu Beginn der Therapie das Honorar fest und erwartet von Ihnen keine zusätzlichen Geschenke oder Hilfeleistungen.
10. Er respektiert es, wenn Sie aus irgendeinem Grund die Beratung beenden möchten.

Was tun, wenn Sie den Eindruck haben, die Beratung sei nicht hilfreich oder führe zu einer Verschlechterung:

1. Sprechen Sie mit Ihrem Berater über Ihre Vorbehalte und versuchen Sie, im Gespräch mit ihm zu einer Klärung zu kommen.
Ausnahmen: Sexuelle Übergriffe - verbale sexuelle Andeutungen, unangebrachte körperliche Kontakte bis hin zum Geschlechtsverkehr - und andere schwerwiegende Fehler (siehe Pt. 4 und 5). In diesem Fall brechen Sie die Beratung sofort ab.
2. Wenn Sie verunsichert sind, ziehen Sie eine Vertrauensperson bei (Freund, Pfarrer u.a.).
3. Wenn eine Klärung nicht möglich ist, beenden Sie auch gegen den Willen Ihres Beraters die Behandlung.
4. Haben Sie den Eindruck, Ihr Berater habe in seiner beraterischen Arbeit einen gravierenden Fehler gemacht oder er habe sich Übergriffe zu Schulden kommen lassen, melden Sie dies bitte schriftlich oder telefonisch bei einem Mitglied der berufsethischen Kommission des Vereins „christliche Fachleute Zürcher Oberland“:

Frau Ina Rohrer Hardstrasse 19, 8624 Grüt Tel. 044 932 64 20
Herr Ernst Bai Merkurstrasse 44, 8640 Rapperswil Tel. 055 220 26 16

5. Ist es seitens des Beraters zu sexuellen Übergriffen gekommen, so besteht auch die Möglichkeit, bei einer qualifizierten Fachperson Hilfe zu suchen. Beim VBG - Büro kann eine entsprechende Liste angefordert werden. (Tel. 044 262 52 47; verlangen Sie die "Rote Liste").

Der guten Lesbarkeit halber haben wir uns für die männliche Form entschieden. Selbstverständlich sind Berater beiderlei Geschlechts gemeint.

© VBG Schweiz, kopieren erlaubt!
Christliche Fachleute Zürcher Oberland (CFZO) www.cfzo.ch